

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 55 (1947)

Heft: 50

Rubrik: Im Laufe der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

So ist Dufour eine wahrhaft eidgenössische Erscheinung geworden. Auch die Achtung und Liebe der Unterlegenen von 1847 erwarb er sich. Er war eben nicht nur der Kriegsheld, der durch überlegene Strategie den Krieg in wenigen Tagen beendete und dadurch die Greuel, das Blut und den Schrecken eines mörderischen Bruderkrieges vermied, sondern er galt auch als der Friedensstifter. Er hätte diesem seinem innersten Wesen nicht schöner Ausdruck geben können als durch folgende Worte, mit denen er als General seinen Bericht an die Tagsatzung schloss:

«Jetzt, da die Krisis vorüber ist und die Schweiz durch die Entwicklung ihrer Kräfte mitten unter den Völkern eine achtunggebietende Stellung eingenommen hat, mögen die Eidgenossen, ihre Zwistigkeiten vergessend, sich bestreben, diese Stellung festzuhalten, indem sie die Bande, welche sie vereinigen, fester schliessen und sich immer bereit zeigen, ihre Selbständigkeit und Neutralität gegen jedermann zu verteidigen. Der Gott des Grütli verleihe unserm Vaterlande seinen mächtigen Schutz.»

Im Laufe der Woche

1. Dezember 1947. Ausreise in Genf von 29 Kindern aus Bordeaux. Ankunft eines reich illustrierten Werkes «Das ist Suomi — Finnland in Bild und Wort» als Dank Finnlands an das Schweizerische Rote Kreuz.

Versand eines Waggons mit 320 Colis von Kleidern, Wäsche und Schuhen nach Ludwigshafen (7116 kg.).

2. Dezember 1947. Sitzung der Redaktionskommission der Rotkreuz-Zeitung.

3. Dezember 1947. Sitzung der Europahilfe. Vorbereitung einer Konferenz, die am 16. Dezember stattfinden und alle interessierten Organisationen und Verbände sowie die Presse über die bevorstehende UNAC-Sammlung unterrichten soll. Im Mittelpunkt der Konferenz wird ein Referat von Bundesrat Petitpierre stehen. Die Konferenz soll ferner das nationale Sammlungskomitee konstituieren und diesem Auftrag erteilen.

Einreise in Chiasso von 400 Kindern aus Livorno.

Versand eines Waggons mit 266 Colis — 5165 kg — Kleidern, Wäsche, Schuhen, Bettenmaterial, Seife und Waschlauge an die Delegation des Schweizerischen Roten Kreuzes, Kinderhilfe in Hannover.

4. Dezember 1947. Rapport in Bern mit den Präsidenten der Patronatssektionen der Rotkreuzkolonnen, den Kolonnen-Kommandanten und den Kolonnenführern unter dem Vorsitz des Rotkreuz-Chefarztes. An diesem Rapport nahmen auch der Oberfeldarzt und ein Vertreter des Eidg. Militärdepartementes teil.

Besuch einer Delegation des Bayerischen Roten Kreuzes mit dessen Präsidenten, Oberbürgermeister von München, Dr. h. c. Scharnagl, an der Spitze, beim Schweizerischen Roten Kreuz und seiner Kinderhilfe. Eingehende gegenseitige Orientierung über Tätigkeit, Organisation und Zukunftspläne der beiden Rotkreuzgesellschaften.

In den letzten 14 Tagen sind in unserem Depot an der Werkstrasse in Wabern 20 000 kg Sammelgut eingetroffen.

Au fil de la semaine

1^{er} décembre 1947. Départ de Genève de 29 petits Bordelais.

— Comme témoignage de reconnaissance, la Finlande a adressé à la Croix-Rouge suisse un magnifique volume illustré intitulé «Das ist Suomi — Finnland in Bild und Wort».

— Envoi à Ludwigshafen d'un wagon contenant 320 colis de vêtements, linge et chaussures d'un poids total de 7116 kg.

2 décembre 1947. Séance de la Commission de rédaction du journal «La Croix-Rouge».

3 décembre 1947. Séance de l'Aide à l'Europe. Préparation de la conférence qui aura lieu le 16 décembre et réunira toutes les organisations et sociétés intéressées à la prochaine collecte de l'UNAC ainsi que la presse. La conférence sera centrée sur le rapport du conseiller fédéral Petitpierre. Elle est en outre chargée de constituer le Comité national de collecte spécialement destiné à s'occuper de cette question.

— Arrivée à Chiasso de 400 enfants de Livourne.

— Envoi d'un wagon de 266 colis de vêtements, linge, chaussures, literie, savon et paquets de lessive à la délégation de la Croix-Rouge suisse, Secours aux enfants à Hanovre.

4 décembre 1947. Rapport des présidents des sections de patronage des colonnes Croix-Rouge, des commandantes de colonne et des chefs de colonne sous la présidence du Médecin-chef de la Croix-Rouge. Ce rapport eut lieu à Berne; le Médecin en chef de l'Armée et un représentant du Département militaire fédéral y prirent part également.

— Visite à la Croix-Rouge suisse et à son Secours aux enfants d'une délégation de la Croix-Rouge bavaroise sous la conduite de son président, M. le Docteur h. c. Scharnagl, maire de Munich, et échanges de vues sur l'activité, l'organisation et les projets respectifs des deux sociétés de Croix-Rouge.

— Dans le courant de ces deux dernières semaines, notre dépôt de Werkstrasse à Wabern a enregistré l'arrivée de 20 000 kg de matériel provenant des collectes.

Rotkreuz-Zweigvereine

Zweigverein Zürich.

Vom 24. November bis 6. Dezember 1947:

Beginn der Dezember-Sammlung mit der Eröffnung von 92 Sammelstellen in der Stadt und zwei Hauptsammelstellen.

Vorbereitung für die Verschickung von 30 Notzimmereinrichtungen nach Livorno (Italien).

Verteilung der Empfangsbestätigungen der 30 österreichischen Familien in Wörgl, Kufstein, Hall und Brixlegg, die von der Sektion Zürich und vom Zweigverein Luzern eine Notzimmereinrichtung erhalten haben.

Berichte - Rapports

Baselland, Samariterverband. Sonntag, 19. Oktober, versammelte sich der Kantonalverband basellandschaftlicher Samaritervereine im «Bären»-Saale zu Muttenz zur Jahresversammlung. Für den ferienabwesenden Kantonalpräsidenten Dr. Meyer, Frenkendorf, leitete der Vizepräsident, Dr. Geiser, Oberwil, geschickt die Verhandlungen. In seinem Begrüssungsworte durfte er für den ZV. des SSB. dessen Mitglied und Präsident des Basler Samariterverbandes, Hans Meier, für die Kantonale Sanitätsdirektion deren Sekretär Brunner, Frenkendorf, für das Rote Kreuz Basel-Stadt Math. Dürr, sowie unser Verbandshonorarymitglied, Frl. A. Weisse, willkommen heissen. Von den 30 Verbandssektionen, zu denen sich diesjährig neu der S.-V. Bubendorf gesellte, fehlten Buus, Buckten, Hölstein, Lupsingen, Münchenstein und Ziefen. Die Präsenz ergab ca. 120 Besucher. Dem ausführlichen Protokoll der 1946er Jahresversammlung folgte die Ablage der Jahresrechnung 1946/1947, welche durch Frl. Gritli Strübin, Liestal, in mustergültiger Weise geführt wurde. Zum letztenmal liess sich Kantonalaktuar Elber, Aesch, in einem ausgezeichneten Tätigkeitsbericht vernehmen. In diesem wurde ausser den verwerteten Zahlen der Vereinsberichte hingewiesen auf die edlen Werke der Hilfe fürs hungerrnde Ausland, auf die Bitt- und Dankesbriefe von Beschenkten, auf die Repetitionstagungen für Hilfslehrer, auf die stille, umfassende Arbeit der Verbandssektionen, auf die unzählbaren Verkehrunglücke, die unbedingt der dringlichen Schaffung einer Katastrophenhilfe (Alarmsystem) sämtlicher Samaritervereine rufen, dann auf die im Baselbiet gut ausgefallene Samariterwoche. Ehrend gedacht wurde der allzufrüh verstorbenen und verdienten Vizepräsidentin des S.-V. Sissach, Frau Wagner-Friedli aus Tenniken. Die fünf Empfänger der Dunantmedaille wurden genannt und ihnen gratuliert. Nie darf dem Wirken gutgeführter Samaritervereine ein Ende gesetzt werden, jedermann kann auf die erste Hilfeleistung eines Samariters angewiesen sein. Hoch einzuschätzen ist die Mitarbeit der Samariter im Dienste des Volksganzen und zum Nutzen des Volkswohles, die sie dem bedrängten, kranken und verunfallten Mitmenschen auf mannigfache Weise bieten. Bei den Wahlen wurden die verbleibenden Mitglieder des Kantonalvorstandes bestätigt und dem ausscheidenden Aktuar, Lehrer Emil Elber, Aesch, für seine vorzügliche, 16jährige Mitarbeit der verdiente Dank namens des Zentralvorstandes, des Kantonalvorstandes, wie des Kantonalverbandes in mehreren Voten ausgesprochen. Da diese Arbeit ja ehrenamtlich geleistet wurde, übergab man ihm zwei schöne Präsenten, seiner Frau aber eine Blume. Ebenso wurde Frl. E. Mayer, Sissach, die zwei Jahre dem Kantonalvorstande angehörte, mit einem Blumenstock geehrt. Der Vorstand setzt sich für die folgenden zwei Jahre wie folgt zusammen: Präsident: Dr. E. Meyer, Frenkendorf; Vizepräsident: Dr. J. Geiser, Oberwil; Aktuarin: Frau L. Hagmann, Oberwil (neu); Kassierin: Frl. G. Strübin, Liestal; Beisitzer: Ernst Ballmer, Lausen; Joh. Werdenberg, Allschwil; G. Ingold, Binningen; Walter Frey, Birsfelden, und Fritz Klaus, Gelterkinden (neu). Hans Meier überbrachte die Grüsse des ZV. des SSB wie der Basler Samariterfreunde, dankte wie G. Ingold namens der Hilfslehrervereinigung dem abtretenden Kantonalaktuar für seine vorbildliche, hingebungsvolle Mitarbeit, und H. Brunner überbrachte die Grüsse von Regierungsrat Abegg. Hierauf folgte der Filmvortrag «Hilfe bei Tag und Nacht», der uns durch Sanitätsmann Schweizer aus Zürich erläutert wurde. Der Vorsitzende verdankte diese lehrreiche Tagung aufs beste.